

Vorwort	9
1 Im Schatten der Gabe. Schätze und Geld in Mittelalter und mittelalterlicher Literatur	11
1.1 Die Universalie des Tauschs – Differenzierung des Tauschs? Gabe und Ware, Gabenlogik und Geldlogik	13
1.2 Der Schatten des Tauschs: Das ‹Jenseits› aller Zirkulation	26
1.2.1 Fossilisation	29
1.2.2 Einfaches oder ‹doppelte[s]› Fundament der Gesellschaft?‹ Konzepte von zwei ‹Sphären› und <i>sacra</i>	38
1.3 Jenseits und vor aller Reziprozität: Gabe vs. Austausch	56
1.4 Geld	62
1.4.1 Was ist Geld, und was ist Geld im Mittelalter?	63
1.4.2 Kommerzielle Geldwirtschaft im Mittelalter?	70
1.4.3 Vergraben oder investieren? Mittelalterliche Geldwirtschaft(en) bezüglich Zirkulation und Hortung	80
1.5 Die mittelalterliche Perspektive	89
1.5.1 Mittelalterliche Ökonomietheorie vs. Gabenlogik	93
1.5.2 Mittelalterliche Geldtheorie vs. Abstraktionstelos	101
1.6 Textkorpus und Aufbau	122
2 Jenseits der Zirkulation I: Prototypische Schatzeigenschaften. Horte zwischen Lévi-Strauss und Godelier	125
2.1 ‹Tote Kultur› jenseits Prosperität und Gabe – <i>Beowulf</i>	126
2.2 Tabu der (Ver-)Teilung – <i>Nibelungenlied</i>	134
2.3 <i>niht anders wan steine und golt</i> – was der Nibelungenhort ist und was nicht	147
2.4 Störfaktor Hortprinzip oder: Hort vs. Ringgeld und <i>marke</i> (<i>Nibelungenlied</i> , <i>Gesta Danorum</i> , <i>Nibelungenklage</i>)	173

2.5	Etzels <i>ungelücktes hort</i> und ein falsch abgemessener Otter – Vermehrung der Horte (<i>Nibelungenlied, Edda, Nibelungenklage</i>) ..	198
2.6	Jenseits der Heldenepik: Prototypische Schatzeigenschaften im Roman (<i>Gregorius, Parzival</i> , mit Blick auf den <i>Wartburgkrieg</i>) ..	229
2.7	Punkttestand (Zwischenfazit)	250
3	Jenseits der Zirkulation II: Ursprünge	255
3.1	Am Anfang war der Fisch – Ursprünge von Schatz, Geld und Zirkulation (<i>Waltharius, Edda, Matthäusevangelium</i>)	255
3.2	Lévi-Strauss im Sangspruch – Ursprung der Gabe beim Wilden Alexander	288
3.3	<i>Integrity</i> im Sangspruch – Ursprung des Geldes und Absage an die Gabe bei Michel Beheim	300
4	Brennpunkt Geld? <i>Fortunatus</i>	313
4.1	Ökonomie in Literatur und Leben um 1500: Geldwirtschaft – und Gabentausch? Fragen an den <i>Fortunatus</i>	313
4.2	Das Geld und die Kleinode	327
4.2.1	Fortunatus beim Grafen von Flandern: Dynamik ‹verkehrter› Ökonomie	329
4.2.2	London: Tödliche Kleinode	336
4.3	Das <i>kleinat</i> und sein Geld: Chimärenmotiv Glücksäckel	354
4.3.1	Die ‹unzertrennbaren Kleinode›: Glücksäckel und Wunschhut als <i>sacra</i>	355
4.3.2	Die ‹leeren Kleinode›: Glücksäckel und Wunschhut als Anti-Hort	369
4.3.3	Das Säckelgeld: Gold und Vertrauen	375
4.3.4	Zwischenfazit	386
4.3.5	Der Glücksäckel: Diesseits von ‹Geldlogik›	387
4.4	Fazit zum <i>Fortunatus</i>	398
5	Das Jenseits der Gabe: Ergebnisse. Mittelalterliche Literatur als Teil gesellschaftlicher Wirklichkeit, synchron und diachron	403
	Abkürzungen und Zitation	427

Literatur	429
Primärliteratur	429
Grammatiken und Wörterbücher	435
Forschungsliteratur	436